



PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien
Jahresbericht 2014

PFERDESTALL- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien - Ein Ort für alle!

Das Jahr 2014 war für den PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien ein erfolgreiches Jahr. Inhaltlich konnte der mit der Neuausrichtung eingeschlagene Weg gefestigt werden und die Angebote richteten sich an den Bedürfnissen der BesucherInnen aus. Wir erhielten durchweg positive Resonanz durch die NutzerInnen unserer Angebote.

- Die Ferienbetreuung wurde durch die Kinder und Eltern als verlässliches und beliebtes Betreuungsangebot hoch gelobt.
- Die neu eingestellten SchulsozialarbeiterInnen wurden in den Schulen willkommen geheißen und hatten einen guten Einstieg.
- Die Offenen Angebote wurden gut besucht und die BesucherInnen waren von dem Umgang untereinander "geflasht".
- Viele Menschen (jung und alt) ließen sich zu bürgerschaftlichem Engagement bewegen bzw fanden hier die Einrichtung ihrer Wahl.
- Institutionell wurden wir als Partner in Krisen von Jung und Alt, als ein verlässlicher und anerkannter Anlaufpunkt geschätzt.
- Inklusion hat einen natürlich gewachsenen hohen Stellenwert und wurde durch die NutzerInnen gewertschätzt.

Wir blicken zusammen mit unseren BesucherInnen auf viele schöne und gelungene Angebote und Erlebnisse in allen Bereichen zurück. Das Miteinander der Generationen, die Akzeptanz der Unterschiedlichkeiten und die wertschätzende Haltung untereinander konnten 2014 gefestigt und vorangetrieben werden.

In 2014 gab es Umstrukturierungen in den Bereichen: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Jugendarbeit im Stadtteil Roffhausen, Migrationsarbeit, Schulsozialarbeit, die nicht immer folgenlos geblieben sind.

Dies führte zu unterschiedlichen Effekten, die uns vor konzeptionelle Herausforderungen stellten, sowie zur Verabschiedung von den Arbeitsbereichen Migrationsarbeit und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Dies war insbesondere schwierig, da wir somit den 2014 gestarteten Zukunftsprozess nicht begleiten konnten. Die Veränderungen in der Jugendarbeit in Roffhausen führten zu keinem guten Ergebnis und hat uns nicht zufrieden stellen können. Im Bereich Grundschulsozialarbeit konnten zu den Herbstferien wieder alle Schulen versorgt werden. Hier hoffen wir nun, eine personelle Konstanz zu erreichen und diesen Arbeitsbereich konzeptionell und inhaltlich durch eine bessere Profilierung zu stärken. In 2014 erlebten wir einen Beratungs- und Vermittlungsboom. Ermuntert durch die inhaltliche Vielfalt, die kurzen Wege, die Darstellung in der Öffentlichkeit und die gute Erreichbarkeit der Angebote und MitarbeiterInnen haben sich viele SchortenserInnen mit ihren Sorgen und Nöten an den PFERDESTALL gewandt. Die Erstberatungen und Vermittlungen an Institutionen im Haus sowie ausser Haus haben uns beschäftigt. Hier konnte vielen Menschen ein gangbarer Weg aufgezeigt, bzw. ein Weg in ein Hilfesystem geebnet werden. Dies gilt für Menschen aller Altersgruppen, Stadtteile, Nationen und Geschlechter.

Mit Worten des aktuellen Kinder- und Jugendberichts: "die Kinder- und Jugendhilfe ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen". Für Schortens ist dies das vielfältige Angebot und die vielfältigen Zugänge zu Hilfen, die durch den PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten werden.

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Philosophie & Kodex	4
2.	Trägerschaft und Finanzierung	4
3.	MitarbeiterInnen	4
3.1	Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen & Ehrenamtliche	4
4.	Räumlichkeiten	5
5.	Zielgruppen	5
6.	Ziele und Arbeitsschwerpunkte	5
7.	Arbeitsbereiche	6
7.1	Offenes Kinder- und Jugendcafé	6
7.2	Offenes Elterncafé	7
7.3	Offenes Seniorencafé	8
7.4	Willkommenscafé	8
7.5	Jugendraum Roffhausen	8
7.6	Grundschulsozialarbeit	9
7.7	Ferienbetreuung	9
7.8	Information und Beratung	10
7.9	Ferienpass	11
7.10	Großveranstaltungen	11
7.11	Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus	11
7.12	Präventions- und Bildungsangebote	12
7.13	Internationaler Jugendaustausch	12
7.14	Jugendbeteiligung	12
7.15	Aufsuchende Sozialarbeit	13
7.16	Integrationsarbeit	13
7.17	Computer und Internetplätze	13
7.18	Weitere Angebote	13
	7.18.1 Russisch schreiben & lesen lernen	13
	7.18.2 Kochen, Backen & Essen	13
	7.18.3 Kreativangebote	14
	7.18.4 Bauchtanz	14
8.	Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL	14
8.1	Förderverein Familienzentrum e.V.	15
8.2	Frieslandspielt e.V.	15
8.3	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - KV WHV-FRI e.V.	15
8.4	Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK FRI	15
8.5	IntegrationslotsInnen	15
8.6	Gleichstellungsbeauftragte	15
8.7	Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL	15
9.	Vernetzung im Gemeinwesen	16
10.	Öffentlichkeitsarbeit	16
11.	Fortbildungen	16
12.	Ausblick	17

1. Philosophie & Kodex

Wir bieten

SPAß & AKZEPTANZ - UNTERSTÜTZUNG & SICHERHEIT

Wir sind

freundlich - kommunikativ - verlässlich - fair

Ich werde freundlich aufgenommen.

Ich darf sein, wie ich bin.

Meine Meinung interessiert.

Ich fühle mich wohl.

Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche.

Ich bin nicht alleine.

- Ich gehe gerne hin.

- Ich gehe offen auf Dich zu.

- Ich nehme Dich mit Deinen Stärken und Schwächen an.

- Mir ist Deine Meinung wichtig.

- Ich Sorge dafür, dass Du Dich wohlfühlst.

- Ich helfe Dir, wenn Du meine Hilfe willst.

- Ich Sorge dafür, dass Du nicht alleine bist.

Wir geben uns Regeln, aber sie sind nicht starr, wir reden darüber.

Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden.

2. Trägerschaft und Finanzierung

Der PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Schortens. Die Einrichtung wird von der Stadt Schortens finanziert.

Unterstützt und ergänzt wird das Angebot des PFERDESTALLs durch den Förderverein Familienzentrum e.V..

3. MitarbeiterInnen

Im PFERDESTALL waren bis Februar 2014 4 SozialpädagogInnen mit insgesamt 3,4 Stellen beschäftigt. Von Februar bis Oktober 2014 waren 2 SozialpädagogInnen mit insgesamt 2 Stellen, eine 0,75 Stelle war vakant, beschäftigt. Seit November 2014 sind 4 SozialpädagogInnen mit 2,7 Stellen tätig. Sie decken die Bereiche Grundschulsozialarbeit, Leitung, Strassensozialarbeit, Kulturarbeit, aufsuchende Sozialarbeit, Familienarbeit, Jugendaustausch, teilweise Ferienbetreuung, Beratung, Großveranstaltungen etc. ab. Desweiteren sind 3 ErzieherInnen mit insgesamt 2,6 Stellen beschäftigt, sie bearbeiten den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit, teilweise Ferienbetreuung, Ferienpass, Jugendkulturangebote, Kreativangebote (jung und alt), Kleinkindbetreuung, und die angebotsbezogenen Anteile der Verwaltungstätigkeit. Hinzu kommen Reinigungskräfte, eine anteilige Stelle Hausmeister, eine Verwaltungskraft mit 7 Wochenstunden, Ergänzungskräfte für die Ferienbetreuung und eine Bundesfreiwilligendienstlerin.

2014 absolvierten 2 SchülerInnen ihr Schulpraktikum im PFERDESTALL, 1 Jugendliche machte ein Praktikum zur Vorbereitung für ihr Studium "Soziale Arbeit", 2 PraktikantInnen absolvierten ihren praktischen Teil für das 2. Jahr der Erzieherausbildung, 2 SchülerInnen der Fachoberschule für Sozialpädagogik absolvierten ihren praktischen Teil bis Sommer 2014, 1 Praktikantin absolvierte den praktischen Teil im 1 Jahr der Erzieherausbildung, eine Schülerin absolvierte ein 10 wöchiges Praktikum im Rahmen einer Lernortverlagerung und 2 SchülerInnen machten ihr soziales Halbjahr im PFERDESTALL.

3.1 Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen & Ehrenamtliche

Im PFERDESTALL ergänzen Honorarkräfte unter anderem das Kreativangebot des Hauses. Ältere JugendgruppenleiterInnen brachen aufgrund von Ausbildung, Veränderungen im Jugendraum Roffhausen etc. weg, im Herbst 2014 wurden 6 neue JugendgruppenleiterInnen ausgebildet. Ihre Einsatzorte waren zum einen die Cosplaytreffen und zum anderen der Kinder- und Jugendbereich (Kinderdisco/ DJ. etc.). Die Thekencrew für das Offene Kinder- und

Jugendcafé bestand aus 6 ehrenamtlichen HelferInnen. Im Laufe des Jahres 2014, insbesondere nach den Sommerferien hatte sich diese Gruppe aus unterschiedlichen Gründen ausgedünnt. Im Jugendraum Roffhausen waren in der Vergangenheit mehrere JugendgruppenleiterInnen eingesetzt, um selbstorganisierte Öffnungszeiten abzudecken. Dies ging bereits ab Januar stark zurück, weil in 2014 kaum noch JugendgruppenleiterInnen bereit waren, sich in Roffhausen einzubringen. Im Senioren- sowie Elternbereich entwickelten sich ehrenamtliche UnterstützerInnen. Darüber hinaus ergänzt der Förderverein Familienzentrum e.V. mit seinen Honorarkräften und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen das Angebot des Hauses.

4. Räumlichkeiten

Es stehen ein großes Café mit integriertem Küchen- und Thekenbereich, PC-Bereich, Fernsehraum sowie Sitz- und Spielbereich zur Verfügung. Ein großer Veranstaltungsraum mit guter Technikausstattung und "Chill-Bereich", ein gemütlicher Kleinkindbereich, zwei Gruppenräume, eine Kreativwerkstatt, eine Multifunktionsbüro, ein Besprechungs- und Bürobereich sowie diverse Abstell- und Reinigungsmittlräume zur Verfügung.

Der Außenbereich wurde in 2014 durch ein Projekt der VHS Wittmund fertiggestellt.

5. Zielgruppen

Das Angebot des PFERDESTALLs richtet sich an 0-99 Jährige. Das Zentrum versteht sich als ein Ort der Begegnung, der Integration und des interkulturellen Austausches. Der Schwerpunkt liegt im Kinder- und Jugendbereich. Darüber hinaus gibt es Räume zur Begegnung für Eltern/Familien und Senioren sowie für Kleinkinder. Gezielte Angebote im Kreativbereich auch für Erwachsene, sowie Feste und kulturelle Angebote runden das ganzheitliche Erscheinungsbild ab. Um dem Ziel des gesunden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen im Gefüge von Familie, Schule und Freizeit gerecht zu werden, gibt es darüber hinaus aufsuchende Ansätze, die versuchen auch den Menschen, die den PFERDESTALL nicht besuchen können oder wollen, sozialpädagogische Unterstützung zu leisten: die Grundschulsozialarbeit aus der offenen Kinder und Jugendarbeit heraus, Strassensozialarbeit als anwaltschaftliche Hilfe für junge Menschen, offene Jugendarbeit im Jugendraum Roffhausen, Beratung und Vermittlung in Hilfesysteme in den Stadtteilen und zu Hause, Präventionsprojekte in allen Grundschulen sowie Kooperationen mit anderen Anbietern von Kinder-, Jugend- und Familienangeboten.

6. Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Einer der Kernsätze des Zentrums ist:

"Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden."

Der PFERDESTALL stellt junge Menschen und deren Familie in den Mittelpunkt seines Angebotes, indem er Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Bedürfnisse und Interessen bietet und sich für ihre Belange einsetzt.

Der PFERDESTALL hat folgende festgelegte Ziele:

- Stärkung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Förderung der Integration von Migranten
- Stärkung der Eltern- und Familienkompetenz
- Chancenverbesserung
- Bildung und Förderung im sozialen, kulturellen, kognitiven und sportlichen Bereich
- Umsetzung von sozialpädagogischer Unterstützung an allen Schortenser Grundschulen
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung und Hilfe zum Einstieg in das Hilfesystem
- Einzelfallhilfe

Entsprechend dem Bedarf der BesucherInnen gestaltet sich das Angebot des PFERDESTALLs. Dieser Bedarf ergab sich im direkten Kontakt mit den BesucherInnen. Einige Schwerpunkte mussten aufgrund struktureller Änderungen 2014 verlagert werden.

7. Arbeitsbereiche

Basierend auf seiner konzeptionellen Zielsetzung bietet das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien seinen BesucherInnen verschiedenste Möglichkeiten an.

Für alle Zielgruppen reicht die Palette der Angebote von verbindlichen Gruppen mit Anmeldungen über Einzelveranstaltungen bis hin zu gänzlich offenen Angeboten.

7.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé

Das Offene Kinder- und Jugendcafé wurde in 2014 gut angenommen. Die KollegInnen haben sich zu Beginn des Jahres das Ziel gesetzt, ihren Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit zu setzen. Dies führte erfreulicherweise zu einer signifikanten Steigerung der BesucherInnen jüngerer Alters. Die Herausforderung hierbei war, den unterschiedlichen Altersgruppen die von ihnen benötigten "Rahmenbedingungen" zu geben bzw zu erhalten. So brauchten die Jüngeren stetige Angebote und Beschäftigung, waren quirlig und laut. Die Älteren suchten Ruhe, Gesprächspartner, Erwachsene, die ihnen zugewandt waren und oftmals die konkrete Hilfe. So war das zweite Halbjahr durch das Austarieren der Bedarfe gekennzeichnet.

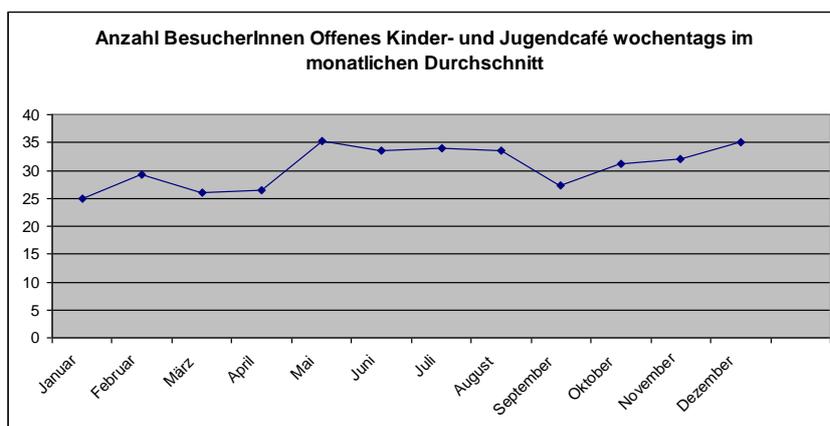
Die Atmosphäre und die Art des Umgangs miteinander war als harmonisch, offen und interessiert zu bezeichnen. Hierbei fällt besonders auf, dass alle BesucherInnen den Gedanken der Inklusion ganz selbstverständlich gelebt haben. Wie in den vergangenen Jahren waren junge Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen ganz selbstverständliche BesucherInnen der offenen Angebote. Verstärken konnten wir dieses Engagement noch durch eine Kooperation mit der Lebenshilfe, die gemeinsam mit dem PFERDESTALL seit November jeden Montag ein Inklusionscafé durchführte, bei dem während der ganz normalen Öffnungszeiten gezielt junge Menschen mit Behinderungen unterstützt wurden, hieran teilzuhaben.

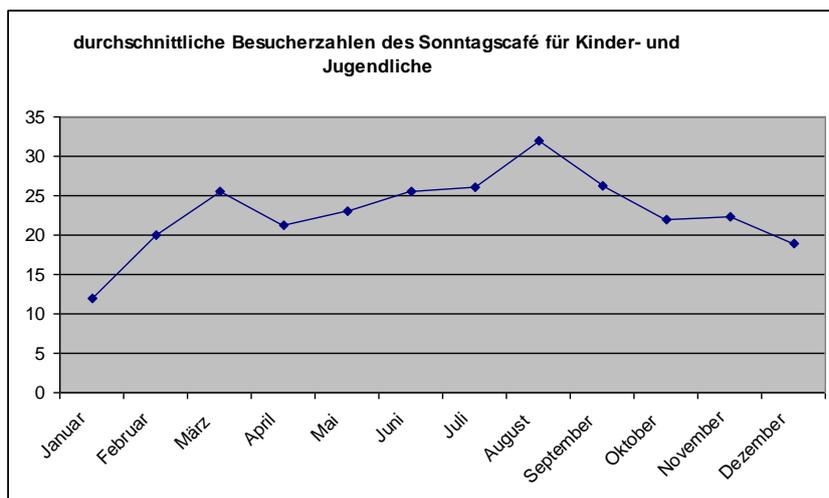
Insgesamt bietet der PFERDESTALL seinen BesucherInnen einen Schutz- und Freiraum, um sich in unterschiedlichen Situationen und Erlebnissen ausprobieren zu können.

Hier gab es Raum und Begleitung, damit selbstinitiierte Gruppen und/oder Juleicas bestimmte Angebote anbieten konnten, um den Kindern und Jugendliche eine Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten im PFERDESTALL bieten zu können.

In Zukunft soll dies noch stärker gefördert werden, damit weitere Angebote gezielt für ältere Jugendliche entstehen können, insbesondere da Angebote, wie regelmäßige Konzerte/ Teeniediscos in 2015 nicht weitergeführt werden.

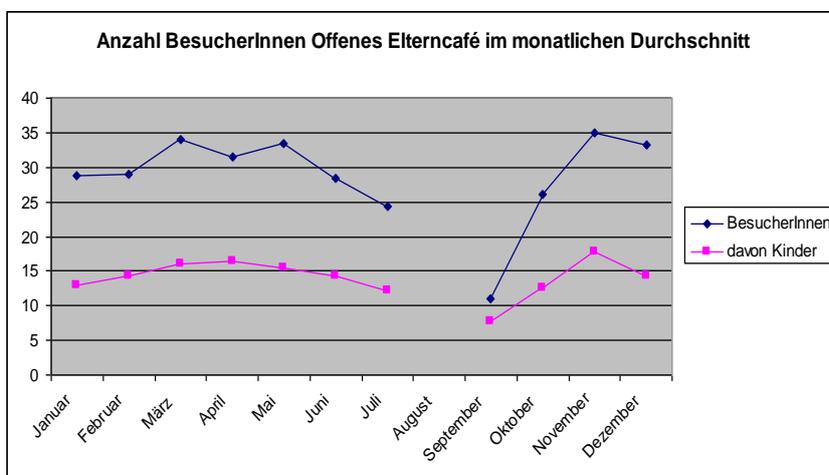
Aus dem offenen Angebot heraus ergaben sich vielfältige, sozialpädagogische Fragestellungen und Maßnahmen, die ergänzend bearbeitet wurden. Hierbei sind die Themenfelder Schule, Unterbringung in Wohngruppen, Konflikte im Elternhaus, Kontakte zu Strafverfolgungsbehörden, Jugendberufshilfe, frühe Elternschaft, Drogenkonsum, Aggression und Gewalt, psychische Erkrankungen, Behinderung und der Weg in ein selbstbestimmtes Leben, und vieles mehr bearbeitet worden.





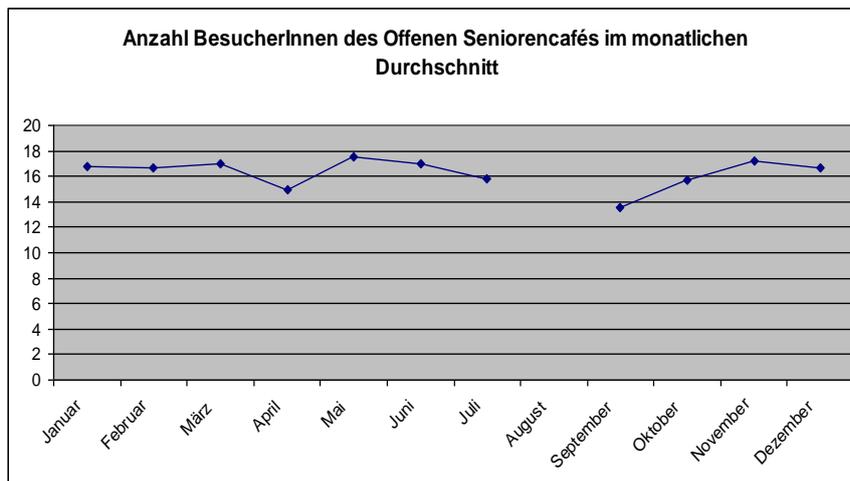
7.2 Offenes Elterncafé

Das Offene Elterncafé erfreute sich guter Resonanz. Die Besucherstruktur war vielfältig, und es waren alle Bildungsschichten vertreten. Das Café wurde überwiegend von Frauen frequentiert. Männer waren deutlich unterrepräsentiert. Die TeilnehmerInnen nutzen das Café in erster Linie zum Austausch und zur Informationsaufnahme. Eltern mit älteren Kindern nutzen gerne die angebotene Kinderbetreuung, somit konnten sie sich in Ruhe austauschen und dies mit einem guten Gefühl genießen, da ihre Kinder gut betreut wurden und ebenfalls gerne kamen. Aus diesem offenen Elternangebot entstanden stetig weiterführende sozialpädagogische Maßnahmen. Themen dabei waren, Kindstod, Scheidung, psychische Erkrankung, Schuldenproblematik, Mutter/Vaterrolle, Schulsituationen, häusliche Gewalt, etc.. Übers Jahr brachten sich die Eltern zunehmend in die Gestaltung des Cafés mit ein, übernahmen Eigenverantwortung und bürgerschaftliches Engagement im Rahmen der gesamten Einrichtung. Um die Sommerferien herum gab es einen Einbruch in den Besucherzahlen, der der Tatsache geschuldet war, dass zum einen die Mobile Kurberatung gute Arbeit geleistet hatte und viele Familien die Möglichkeit hatten, eine Mutter- Kind-Kur in Anspruch zu nehmen, zum anderen kamen einige Kinder nach den Sommerferien in den Kindergarten, bzw. einige auch in die Schule, wodurch sich die Familien erst einmal neu aufstellen mussten.



7.3 Offenes Seniorencafé

Das Seniorencafé wurde sehr gut angenommen. Es wurde zu ca. 1/3 von Männern und zu 2/3 von Frauen besucht. Aus dem Café entstanden viele private Kontakte. Es entwickelte sich eine Lebensgemeinschaft, sowie vielfältige Unterstützungen. Jeder/e brachte sich mit seinen Kompetenzen ein, wovon alle partizipierten. Es wurden Informationen ausgetauscht und angeregt unterschiedlichste Themen diskutiert. Sozialpädagogische Hilfen wurde einerseits bezüglich konkreter Fragestellungen von der Gruppe abgefragt, aber auch im Einzelkontakt in Anspruch genommen. Die SeniorInnen übernahmen Eigenverantwortung in der Gestaltung des Seniorencafés. Die durchgängige Herausforderung für die Honorarkraft war neue BesucherInnen in die bestehende Gruppe zu integrieren und die offene Haltung des Angebots zu sichern. Reflexionsgespräche mit den sozialpädagogischen MitarbeiterInnen wurden regelmäßig geführt.



7.4 Willkommenscafé

Im Rahmen des Willkommenscafés haben frischgewordene Familien die Möglichkeit den PFERDESTALL mit seinen Angeboten kennenzulernen und sich mit anderen Familien auszutauschen. Beim Willkommenscafé ist zusätzlich die Familienhebamme des LK Fri und der Deutsche Kinderschutzbund e.V. anwesend gewesen.

Die Familien werden über den Willkommensgruß vom Bürgermeister zu diesen Willkommenscafés eingeladen. Die Zahlen zeigen übers Jahr gesehen einen deutlichen Anstieg.

21.02.2014	1 Familie
20.05.2014	4 Familien
19.09.2014	5 Familien
09.12.2014	9 Familien

Insgesamt wurden bis zum 09.12.14 119 Familien zur Geburt ihres Kindes von der Stadt Schortens angeschrieben, davon holten 30 Familien ihr Willkommenspäckchen ab. 7 Familien, deren Kinder 2013 geboren wurden, holten 2014 ihr Willkommenspäckchen.

7.5 Jugendraum Roffhausen

Der Jugendraum Roffhausen litt in 2014 stark unter der Personalkürzung und den daraus folgenden Umstrukturierungen. Anstelle der 6 Öffnungstage, die unterschiedlich begleitet wurden, konnte ab Januar nur noch ein Öffnungstag realisiert werden. In der Folge brachen die Kontakte und Beziehungen zu den Jugendlichen BesucherInnen fast vollständig ab. Die in den Vorjahren abgefragten sozialpädagogischen Hilfen, wie Orientierung auf Jugendberufshilfe, Drogenberatung, Hilfen zur Erziehung, aber auch Inobhutnahmen und Begleitung von Fremdunterbringungen, Begleitung von häuslicher Gewalt etc. konnten aufgrund der personellen Ausgestaltung nicht mehr erfolgen. Darüber hinaus konnten für den Jugendraum in 2014 keine neuen JugendgruppenleiterInnen ausgebildet werden und die Gruppe der BesucherInnen brach zusammen. Trotz unterschiedlicher Bemühungen seitens des PFERDESTALLS konnte nicht an die Arbeit der vergangenen Jahre angeknüpft werden.

Der Einbruch in den Jugendraum im Dezember 2014 hat zudem auch die Ausstattung der Räumlichkeiten weitgehend zerstört, so dass nun auch wirtschaftlich ein Neuanfang betrieben werden muss. U.E. ist eine zielführende Arbeit mit den jungen Menschen aus Roffhausen mit dem offenen Jugendarbeitsansatz unter den jetzigen Bedingungen nur fraglich umsetzbar.

7.6 Grundschulsozialarbeit

Die Grundschulsozialarbeit war in 2014 ebenfalls ein Sorgenkind, da nachdem beide MitarbeiterInnen neue berufliche Wege eingeschlagen hatten, alle Grundschulen frei von Sozialarbeit waren. Drei Grundschulen (Jungfernbusch, Roffhausen und Sillenstede) wurden im Zuge der Stellenkürzung durch die Leitung des PFERDESTALLs sozialpädagogisch betreut. Die vier übrigen Schulen blieben bis November unversorgt. Seit November sind nun wieder alle sieben Grundschulen mit Grundschulsozialarbeit aus der offenen Jugendarbeit heraus betreut. Hier gehen wir nun von personeller Konstanz und neuem Elan, durch die MitarbeiterInnen mit Schwerpunkt auf Grundschulsozialarbeit, aus.

7.7 Ferienbetreuung

Der PFERDESTALL bietet in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für maximal 32 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 14 Jahre an. Die Kernzeit läuft von 08:00 - 14:00 Uhr, darüberhinaus sind Sonderzeiten dazu buchbar, so dass eine Betreuung von maximal 07:00 - 16:00 Uhr möglich ist. Der Betreuungsschlüssel ist ein/e BetreuerIn (ErzieherInnen/SozialpädagogInnen) auf 8 Kinder. Montag und Freitag findet die Betreuung in und um den PFERDESTALL statt. Dienstags fährt die gesamte Gruppe mit 4 Bullis auf einen Ausflug. Mittwochs geht die gesamte Gruppe schwimmen und donnerstags fahren die 16 ältesten Kinder mit 2 Bullis nochmal auf einen Ausflug. Die Ferienbetreuung muss immer wochenweise von den Familien gebucht werden. 2014 zahlten die Familien für die Kernzeit (08:00 - 14:00 Uhr) 60.-€ pro Kind, darin enthalten war das Mittagessen (Lunchpakete an Ausflugstagen), Eintritte und Bastelmaterial etc.. Unter bestimmten Bedingungen konnten eine Vergünstigung um 50% geltend gemacht werden. Geschwisterkinder zahlten pauschal nur 30.-€. Jede weitere Betreuungsstunde kostete pro Woche 10.-€, für diese Kosten gab es keine Vergünstigungen. Das Angebot der Ferienbetreuung entlastet und unterstützt Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wenige Kinder kommen aus Nachbarkommunen, hier handelt es sich um Kinder, deren Eltern in Schortens berufstätig sind. In der Ferienbetreuung kommen Kinder aus verschiedenen sozialen Umgebungen und unterschiedlichsten Alters zusammen. Das umfangreiche, interessante Programm gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ihren Horizont zu erweitern, neue Erfahrungen zu sammeln und spannende Ferien zu erleben. Spaß und Freude stehen ganz vorne. Nach jeder Ferienbetreuung findet ein Nachtreffen statt. Hierzu werden alle Kinder und Jugendliche, die teilgenommen haben mit ihren Familien eingeladen. Bei einem Glas Tee werden Fotos gezeigt, die ein oder andere Anekdote erzählt und einige Rituale, wie Lieder o.ä. den Eltern gezeigt. Diese Treffen werden gut angenommen. Die Rückmeldungen der Familien sind durchweg positiv. Die Kinder kommen gerne wieder und die Eltern gehen entspannt zur Arbeit. Hier ist ein wichtiger Lückenschluss zwischen den Angeboten von Kindergarten und Schulen sowie der Kinder- und Jugendarbeit gelungen. Die Eltern werden spürbar entlastet und schätzen die Professionalität und die Planungssicherheit des Betreuungsangebotes.

2014 gab es personell immer wieder Schwankungen, bis kurz vor Beginn der Ferien war noch nicht klar, welche MitarbeiterInnen zur Verfügung standen. Dies stellte eine hohe Herausforderung an die verantwortliche Mitarbeiterin dar, da sie nicht auf ein eingespieltes Team zurückgreifen konnte.

Osterferien

03.-04.04.2014	15 Kinder, 7-13 Jahre, 2 Kinder aus Jever
07.-11.04.2014	32 Kinder, 6-13 Jahre, 5 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 6 Kinder auf der Warteliste
14.-17.04.2014	27 Kinder, 7-14 Jahre, 1 Kind aus Jever, 2 Kinder aus Wangerland
22.04.2014	15 Kinder, 6-14 Jahre

Insgesamt nahmen 51 unterschiedliche Kinder an der Osterferienbetreuung teil.

Sommerferien

31.07. - 01.08.2014	13 Kinder, 7-13 Jahren
04.-08.08.2014	32 Kinder, 5 - 13 Jahren, 2 Kinder aus Wngerland, 3 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 3 Kinder auf der Warteliste
11.-15.08.2014	31 Kinder, 4 - 11 Jahren, 2 Kinder aus Wngerland, 2 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven
18.-22.08.2014	24 Kinder, 4-12 Jahren, 1 Kind aus Jever
25.-29.08.2014	30 Kinder, 6-12 Jahre, 2 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven
01.-05.09.2014	32 Kinder, 6-13 Jahren, 5 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven, 1 Kind auf der Warteliste
08.-10.09.2014	20 Kinder, 6-13 Jahre, 3 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven

Insgesamt nahmen 97 verschiedene Kinder an der Sommerferienbetreuung teil.

Herbstferien

27. - 31.10.2014	31 Kinder, 6-12 Jahre, 6 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven
03.-07.11.2014	32 Kinder, 6-12 Jahre, 4 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 52 unterschiedliche Kinder an der Herbstferienbetreuung teil.

7.8 Information und Beratung

Viele Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, Problemlagen frequentierten den PFERDESTALL. Die MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs sondierten in Gesprächen die Bedürfnislage und vermittelten, wenn nötig und sinnvoll, auf direkten Weg zum richtigen Beratungsangebot weiter. Kurze, schnelle Wege waren vor allem aufgrund der im Haus angesiedelten Unterstützungs- und Beratungsangebote folgender Einrichtungen möglich:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung der Beratungsstelle des SOS-Kinderdorf
- Rentenberatung durch die Versichertenältesten der Dt. Rentenversicherung
- Integrationsberatung des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven
- Schwangerschaftsberatung der Caritas
- Tragetuchberatung
- Patenschaften auf Zeit
- Integrationslotsen
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.
- Familien- Kinder Servicebüro des LK
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schortens
- Familienhebamme des LK FRI

2014 suchten Menschen aller Altersgruppe, aller Stadtteile, aller Geschlechter und vieler Nationen aus unterschiedlichsten Gründen Kontakt mit unserer Einrichtung. Das Spektrum ist groß, es ging über Erziehungsfragen, Vereinsamung, Drogenkonsum, Inobhutnahmenvon Kinder, Vermeidung von Inhaftierungen, Medienkonsum im Kindesalter, Mobbing, Beziehungsschwierigkeiten, Asyl, Jugendberufshilfe, Behinderungen, Schulschwierigkeiten, Schulabsentismus, begleitetem Umgang nach Trennungen, über Langeweile, Suche nach Aufgaben und einen Platz im Leben, Wunsch nach sinnstiftender Tätigkeit, Einsamkeit etc. Diese Menschen suchten den Zugang zu den von ihnen benötigten Hilfen auf zwei Wegen. Zum Einen als Ergebniss ihrer Erfahrungen mit unseren offenen Angeboten, wie Elterncafé, Seniorencafé, Kinder- und Jugendcafé, Schulsozialarbeit etc. Wo sie sich niedrigschwellig von den Angebote, aber auch der Art des offenen, wertschätzenden Umgangs miteinander überzeugten und dann Hilfen in Anspruch nahmen. Zum Zweiten, und das ist in 2014 enorm

angestiegen, konnten wir uns als verlässliche, kompetente und professionell arbeitende Anlaufstelle für die vielfältigen Hürden des Lebens etablieren und somit haben sich viele BürgerInnen zielorientiert aufgrund ihrer Problemlagen und Bedürfnissen direkt an uns gewandt. Hieraus sind Vermittlungen, Beratungen sowie andere sozialpädagogische Maßnahmen entstanden.

7.9 Ferienpass

Die Vor- bzw. Nachbereitungen des Ferienpasses Jever-Schortens zogen sich über das ganze Jahr 2014. Beginnend mit der Einladung der VeranstalterInnen zum ersten Treffen weiter über Programmerstellung hin zur Vermarktung, Durchführung, Abrechnung und Danksagung bei den VeranstalterInnen. Der PFERDESTALL hielt im Zeitraum vom 29.06. - 05.09.2014, montags - mittwochs & freitags von 10:00 - 14:00 Uhr und donnerstags von 14:00 - 18:00 Uhr ein besetztes Büro für die Ferienpassan-, Um- und Abmeldungen sowie organisatorischen Belangen der VeranstalterInnen vor. Über 2/3 der Anmeldungen für beide Städte sind in diesem Jahr über den PFERDESTALL gelaufen. Darüber hinaus beteiligte sich der PFERDESTALL mit 17 Angeboten aktiv im Ferienpass.

7.10 Großveranstaltungen

Es wurden Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, aber auch generationsübergreifend organisiert:

- Bestuhltes Januarkonzert war ein voller Erfolg und ausverkauft.
- 3. Schortenser Poetry-Slam, der in diesem Jahr ausverkauft war und ebenfalls ein voller Erfolg war.
- Kinderkarneval in Kooperation mit dem Karnvalsverein Schlicktown e.V. aus Wilhelmshaven mit 272 BesucherInnen
- 2x Kinderdisco für 6-11 Jährige im PFERDESTALL mit durchschnittlich 50 BesucherInnen
- 2x Orientalische Nacht mit durchschnittlich 35 BesucherInnen
- Mädchentag mit 125 BesucherInnen
- KulturSchock mit durchschnittlich mehr als 200 BesucherInnen pro Tag
- Ferienpassabschlussveranstaltung/ Familienfest in Kooperation mit Frieslandspielt e.V. mit 120 BesucherInnen
- 2x Frauendisco mit durchschnittlich 40 BesucherInnen
- COSPLAY-TREFFEN mit durchschnittlich 40 BesucherInnen
- Die regelmäßig angebotenen Konzert für Jugendliche und junge Erwachsene waren 2014 mit durchschnittlich ca. 30 Besuchern schlecht besucht und finden 2015 in dieser Form nicht mehr statt.

7.11 Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus

Der PFERDESTALL fuhr mit 41 Personen zum HalloweenSpezial in den Heidepark Soltau. Der PFERDESTALL nahm mit jeweils 8 TeilnehmerInnen an Yu g ioh - Turnieren in Rheine, Papenburg und Bremerhaven erfolgreich teil. Der PFERDESTALL fuhr mit 20 Kindern und Jugendlichen zum Mittelalterlichen Phantasie Spectaculum nach Rastede, mit 16 Kindern ins Bullermeck nach Hooksiel, mit 8 Kindern zum Erlebnisgolf nach Wiesmoor und mit 54 Personen in den Tierpark Thüle.

Das Mensch-ärger-dich-nicht-Turnier mit der AWO Schortens wurde 1x in der Awo und 1x im PFERDESTALL durchgeführt.

7.12 Präventions- und Bildungsangebote

Im PFERDESTALL, aber auch in den Schulen, fanden 2014 unterschiedliche Angebote statt. Unterstützt und durchgeführt wurden die Projekte

- **“Geheimsache Igel”**
- **“Wir sind ein starkes Team”**

beides Präventionsangebote für die Grundschule.

Jugenddisco Ein weiteres Präventionsangebot war die Jugenddisco in der Nachtschicht, sie lief in 2014 weiter sehr schleppend, es waren selten über 100 Besucher anwesend. Somit wurde Ende 2014 die Entscheidung von Seiten des Discobesitzers getroffen, dass die Kooperationsveranstaltung Jugenddisco 2015 nicht mehr weitergeführt werden kann.

Fussballnächte 2014 fanden zwei Fussballnächte in der Beethovenhalle statt. Diese Veranstaltungen im Namen des Präventionsrates der Stadt Schortens wurden sehr gut besucht, so dass wir jeweils alle Mannschaftsplätze füllen konnten und uns jeweils über ca. 300 Personen in der Beethovenhalle freuen konnten. Diese Fussballnächte haben zum Ziel jungen Menschen über das Vehikel Fussball konfliktschlichtende und auf verbale Aushandlungsprozesse orientierte Handlungskompetenzen zu vermitteln. Dies geschieht nicht immer ohne Konflikte, ist aber durchaus als Erfolgsmodell zu bezeichnen.

Vorträge/Seminare 2014 bot der PFERDESTALL - Zentrum

- “Hilfe, mein Kind kann nicht rechnen/schreiben - Umgang mit Legasthenie/ Dyskalkulie”
- “Wohin mit meiner Wut - Wenn Kinder einen an die Palme bringen” - Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- “Besonderes für besondere Kinder – Traumsuse oder doch Zappelphillip”
- 4.-teilige Informationsreihe zum Thema “Medien” von Juli - November 2014, davon waren 2 Veranstaltungen gut besucht und 2 fielen aufgrund mangelnder Anmeldungen aus.

7.13 Internationaler Jugendaustausch

2014 konnten wieder für unsere internationale Jugendbegegnung mit Nagybjajom, Pieszyce und Lazarea EU Mittel in Höhe von ca. 80000€ für zwei Jahre eingeworben werden. Inhaltlicher Schwerpunkt dieser zwei Jahre ist das europäische Jahr der Erinnerung. So konnten wir durch die Begegnung 2014 in Nagybjajom 15 junge Menschen aus Schortens auf die Geschehnisse vor 25 Jahren, die zum Fall des eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer führten, erlebbar machen. In 2014 sind analog zu den Maximalteilnehmerzahlen 15 Jugendliche in den Sommerferien nach Ungarn gereist, um dort an dem internationalen Austausch mit polnischen, ungarischen und rumänischen Jugendlichen teilzunehmen. Dies war der fünfte Austausch in 5 Jahren.

Neu war in diesem Jahr die Zusammensetzung der Schortenser TeilnehmerInnen, die junge Menschen mit besonderem Förderbedarf und junge Menschen aus dem Strassensozialarbeitskontext, umfasste.

7.14 Jugendbeteiligung

2014 wurde die Beteiligung von Schortenser Jugendlichen aus Sicht des PFERDESTALLs eingestellt. Nachdem die Jugendkoordinationen (Jukos) ihr Engagement eingestellt hatten, haben auch wir aus Gründen der Personalkürzung diese Bemühungen, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalpolitischen Prozessen einstellen müssen.

7.15 Aufsuchende Sozialarbeit

Neben den unterschiedlichsten Angeboten vor Ort im Pferdestall PFERDESTALLS halten wir unterschiedliche Angebote auch an den Orten vor, an denen sie nachgefragt werden. Im Vordergrund steht hier Streetwork als anwaltschaftliche Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Dies wurde in 2014 verstärkt auch von Eltern in Anspruch genommen, was manchmal nicht ganz optimal war. Darüber hinaus hält der Pferdestall an allen sieben Grundschulen ein Angebot von Schulsozialarbeit vor, das stark eingebunden ist in das bestehende Hilfesystem der Einrichtung und so vor Ort viele Hilfen unterbreiten kann. Hier findet auch über die räumliche Distanz hinweg eine starke Verknüpfung zwischen Schulen und dem PFERDESTALL statt. Im Rahmen des konzeptionellen Ziels präventiv tätig zu sein, suchen wir sowohl alle zweiten Schuljahrgänge, als auch alle vierten Klassen in ihren Schulen mit altersgerechten "Formaten" auf. Hierbei stehen in der 4. Klasse auch immer ein Angebot für Eltern und LehrerInnen mit auf dem Programm. Ein relativ neues Angebot wurde in 2014 ziemlich stark nachgefragt. Hier ging es um Beratungen ausserhalb von Schule etc. Dies wurde sowohl in den Häusern der Ratsuchenden, als auch im Pferdestall zu "Nichtöffnungszeiten" (meist Freitags abends) durchgeführt. In einigen Fällen beinhaltete diese aufsuchende Sozialarbeit auch die Begleitung der Klienten zu unterschiedlichen Institutionen wie Gericht, Jugendamt, Polizei, Wohngruppen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Krankenhaus etc. Mehrfach konnte durch Kriseninterventionen zu ungewöhnlichen Zeiten (Wochenende, Nacht, Feiertage) Schlimmeres verhindert werden. Die jeweils Betroffenen konnten auf zuständige bzw. angemessenen Hilfen hin orientiert werden. Bei der Bewältigung der Krise konnte durch sozialpädagogische Maßnahmen geholfen werden, oder es wurden stationäre Lösungen eingeleitet.

7.16 Integrationsarbeit

Der PFERDESTALL hat sich als Anlaufstelle für MigrantInnen etabliert. Die Hauptarbeit fand aufgrund der Personalkürzungen 2014 durch die IntegrationslotsInnen, Förderverein Familienzentrum e.V. und bis Juli 2014 durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schortens statt. In der Praxis wurden jedoch zahlreiche Problematiken durch die sozialpädagogischen MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs zumindest mitbegleitet und aufgefangen und die Migrantinnen in die Angebote des PFERDESTALLs integriert.

Der PFERDESTALL initiierte darüberhinaus in Kooperation mit dem Fahrradclub ADFC einen Radfahrkurs für Migrantinnen.

7.17 Computer und Internetplätze

Der PFERDESTALL bietet zwei PC - Plätze mit kostenlosen Internetzugängen an. Zusätzlich verfügt der PFERDESTALL seit Mitte 2014 über einen HOT SPOT, der bei den Jugendlichen, aber vor allem bei den Eltern sehr positiv bewertet wird. SeniorInnen und MigrantInnen finden im PFERDESTALL leicht Hilfe im Umgang mit dem Internet und dem PC. Die PCs und das Internet werden von allen Besuchergruppen intensiv genutzt, z.B. um Bewerbungen zu schreiben, im Internet zu recherchieren, die Sozialen Netzwerke zu pflegen und um Musik zu hören.

7.18 Weitere Angebote

7.18.1 Russisch schreiben & lesen lernen Dieses Angebot hat sich 2014 gut etabliert. Es fand 1x wöchentlich 1 Stunde lang statt und wurde durchschnittlich von 5 Kindern und Jugendlichen genutzt. Es ist häufig so, dass Kinder mit russischen Wurzeln zwar recht gut russisch sprechen, aber Russisch weder lesen bzw. schreiben können. Einmal in der Woche hatten diese Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit in fröhlicher, spielerischer Runde vergessene Fähigkeiten wieder zu beleben oder sich neu anzueignen.

7.18.2 Kochen, Backen & Essen "Gemeinsames Essen herstellen und zu sich nehmen" war im Rahmen des Offenen Kinder- und Jugendcafés auch 2014 wieder ein großes Thema. Die Kinder und Jugendlichen sind altersübergreifend stets interessiert und motiviert gewesen, gemeinsam mit den MitarbeiterInnen saisonale, themenorientierte und gesunde Gerichte zu planen, zu zubereiten und gemeinsam zu verspeisen. Diese Art der gemeinsamen Tätigkeit ist ein sehr gutes Vehikel in der pädagogischen Arbeit, um mit Kindern und Jugendli-

chen ins Gespräch zu kommen, Bildungsinhalte zu vermitteln und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Kinder und Jugendliche erleben es heute immer seltener, dass man gemeinsam Essen zu bereitet, gemeinsam den Tisch deckt und gemeinsam das Essen zu sich nimmt und sich dabei unterhält. Da sie häufig alleine essen und/ oder ihre Hauptmahlzeit in einer Mensa zu sich nehmen. Neben dem regelmäßigen, offenen Angebotes "Gemeinsames Abendessen" am Mittwochabend, an dem alle teilnehmen können, die sich zu der Zeit im Offenen Kinder- und Jugendcafé befinden, gab es zahlreiche offene und geschlossene Angebote, wie z.B. Osterbäckerei, Weihnachtsbäckerei, Osterfrühstück, Ferienfrühstück, Grünkohl essen, veganes Kochen, Lebkuchenherzen backen und vieles mehr.

Aber auch im Erwachsenenbereich spielt das gemeinsame Essen eine wichtige Rolle. Einmal monatlich fand das Familienfrühstück sowie das Seniorenfrühstück statt. Beide Angebote waren sehr beliebt und wurden stets sehr gut angenommen.

7.18.3 Kreativangebote Das Feld "Kreativangebote" ist ein sehr Weites. In der pädagogischen Arbeit des PFERDESTALLS werden "Kreativangebote" in vielerlei Hinsicht eingesetzt. Zum einen bieten die MitarbeiterInnen stets einen Pool an Möglichkeiten an. Ideen der BesucherInnen werden spontan und zeitnah umgesetzt. Unterschiedlichste Materialien werden offen angeboten, Kinder und Jugendliche erleben häufig eine starke Eingrenzung in ihrer kreativen Entfaltung. Sie besuchen in Schule und Betreuung etc. zielgerichtete Angebote, haben aber selten Raum sich Themen- und Materialübergreifend auszuprobieren und ohne "Ziel" zu arbeiten. In der pädagogischen Arbeit steht in der Regel nicht das Ergebnis im Fokus, sondern der Raum in dem ich mich erproben, erkunden und entfalten kann. Möglichst jede/r in seinem eigenen Rythmus und nach seinen eigenen Interessen. Dies führt nicht selten dazu, das im Offenen Kinder- und Jugendcafé vielerlei Aktivitäten parallel laufen, für jede/n soll etwas dabei sein. Darüberhinaus gab es auch geschlossene Angebote. Teilweise durch MitarbeiterInnen des PFERDESTALLS ausgerichtet und teilweise durch fachlich fundierte Honorarkräfte unterstützt. Kreative Angebote wurden für alle Altersgruppen vorgehalten.

7.18.4 Bauchtanz Das Bauchtanzangebot im PFERDESTALL wurde von unterschiedlichsten Frauen gut angenommen. Hier kamen Junge und Alte, Deutsche und Ausländische, Dicke und Dünne, Große und Kleine, Profis und Anfängerinnen zusammen. Die Frauen nutzen den unverbindlichen, wohlwollenden, leistungsfreien Rahmen und knüpften neue Kontakte, stärkten ihr Selbstwertgefühl, erlebten Erfolgserlebnisse, steigerten ihre körperliche Beweglichkeit und hatten sehr viel Spaß und Freude.

8. Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL

Folgende Beratungsstellen nutzen teilweise wöchentlich, teilweise monatlich das Multifunktionsbüro des PFERDESTALLS für ihr Angebot:

- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung SOS Kinderdorf
- Schwangerschaftsberatung Caritas
- Integrationsberatung, Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven
- Patenschaften auf Zeit Stadt Schortens
- Gleichstellungsbeauftragte Stadt Schortens
- Familien-Kinder Servicebüro des LK Freisland
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.

Darüber hinaus haben 2014 unterschiedliche Gruppierungen, wie die Tafel etc. die Räumlichkeiten des PFERDESTALLS für Arbeitstreffen, Feierlichkeiten usw. genutzt. Besuchskontakte im Rahmen des begleitenden Umgangs aber auch selbstinitiierte durch Familien fanden 2014 durchläufig im PFERDESTALL statt.

Unterschiedliche Vereine und Institutionen etc. ergänzten das Angebot des PFERDESTALLS:

8.1 Förderverein Familienzentrum e.V.

Folgende Angebote hielt der Förderverein Familienzentrum e.V. während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Kinderinsel (0-3 Jahre/ 3x 08:00 - 12:00 Uhr pro Woche)
- Elterncafé (1x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Flohmärkte (5x im Jahr)
- Gesprächskreis (1x pro Woche 10:00 - 12:00 Uhr)
- Kochen mit Eltern und Kind (2x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Weihnachtskinderbetreuung (1x im Jahr, 11:00 - 18:00 Uhr)
- Rentenberatung (4x im Jahr)
- Tragetuchberatung (1x im Monat)
- Näh-, Strick-, Häkel- und Basteltreff (alle 14 Tage, 19:00 - 21:30 Uhr)
- Volleyball (1x in der Woche, 19:30 - 21:00 Uhr in Kooperation mit PFERDESTALL)
- Stoffdrucktechnik (2x pro Woche seit November 2014)
- Kleinkindbetreuung (2. Kraft, Elterncafé PFERDESTALL, 1x pro Woche 10:00 - 12:00 Uhr)

8.2 Frieslandspielt e.V.

Folgende Angebote hielt Frieslandspielt g. e.V.. im PFERDESTALL vor:

- Brettspieltreffen für die ganze Familie (1x im Monat, 17:00 Uhr mit offenen Ende)
- Brettspiele (1x im Monat, 16:00 - 19:00 Uhr)
- Familienfest in Kooperation PFERDESTALL

8.3 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.

Folgendes Angebot hielt die Lebenshilfe. im PFERDESTALL vor:

- Inklusionscafé (1x wöchentlich ab November 2014, 16:00 - 19:00 Uhr, Kooperation mit PFERDESTALL)

8.4 Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Freisland

Folgende Angebote hielt das Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Freisland während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Teens´n´Babys - Treff für junge Eltern (1x im Monat, 15:30 - 17:00 Uhr in Kooperation mit PFERDESTALL)

8.5 IntegrationslotsInnen

Folgende Angebote hielten die IntegrationslotsInnen während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Männerintegrationscafé (1x monatlich, 15:00 - 17:00 Uhr)
- Frauenintegrationscafé (1x monatlich, 15:00 - 17:00 Uhr, Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten)

8.6 Gleichstellungsbeauftragte

- Beratungsangebot (bis einschließlich Juli 2014, 2x im Monat 10:00 - 12:00 Uhr)
- Miteinander leben - voneinander lernen/ Integrationscafé (1x im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr - Kooperation mit den Integrationslotsen)

8.7 Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL

- Fleischlos glücklich - Vegetarisch genießen für Interessierte (1x im Monat, 17:30 - 20:00 Uhr)
- Flötengruppe - (1x wöchentlich, 14:00 - 16:00 Uhr)
- 2 Töpfergruppen - (jeweils 1x pro Woche für jeweils 2 Stunden)
- Ölmalgruppe - (1x wöchentlich 16:00 - 19:00 Uhr)
- Selbsthilfegruppe "Eßstörungen" (4x im Jahr)
- HipHop - (2x wöchentlich auch in den Ferien, 16:00 - 20:00 Uhr)
- COSPLAY - (6x im Jahr, 12:00 - 18:00 Uhr)

9. Vernetzung im Gemeinwesen

Der PFERDESTALL nahm regelmäßig an der großen Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund teil und engagierte sich in unterschiedlichen Fachkonferenzen der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund.

Des Weiteren nahm der PFERDESTALL 2014 am Jungenarbeitskreis und am Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit teil. Ende 2014 wurde im AK Kinder- und Jugendarbeit beschlossen diese Zusammenarbeit als Arbeitskreis aufzugeben. Es wurde hier beschlossen sich zukünftig noch 1-2 mal pro Jahr in zwangloser Runde zwecks Austausch unter den Vereinen zu treffen. Hierbei werden wir uns wieder einbringen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Der PFERDESTALL verfügt über eine sehr gut aufgestellte, aktuelle und informative homepage. Die Internetpräsenz ist das Hauptstandbein der Öffentlichkeitsarbeit des PFERDESTALLs. Über den newsletter erreicht die Einrichtung zusätzlich weit über 500 Adressen. Desweiteren hat der PFERDESTALL für 2014 einen Jahresflyer erstellt, der zu Beginn des Jahres an alle Haushalte verteilt wurde und der nachlaufend das ganze Jahr über ausgelegt und im direkten Kontakt verteilt wurde. Einige, wenige Veranstaltungen werden zusätzlich mit Plakaten/ Flyern und/ oder Bannern beworben, insbesondere Großveranstaltungen. Pressearbeit ist ein weiteres Standbein. Veranstaltungen und Angebote werden angekündigt und zum Teil nachbereitet, sofern die Presse bei der Veranstaltung nicht anwesend war. Der PFERDESTALL ist bemüht in die Veranstaltungskalender von diversen Zeitungen und Magazinen mit aufgenommen zu werden.

11. Fortbildungen

- 2 MitarbeiterInnen besuchten ein Fortbildung zum Thema: Kooperativer Kinderschutz vom LK FRI
- 1 Mitarbeiterin besuchte eine Fortbildung zum Thema: Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit
- 1 Mitarbeiterin besuchte eine Fortbildung zum Thema: Vortrag Kinder- und Jugendspezifische Gefahren im Web 2.0
- 2 MitarbeiterInnen besuchten eine Fortbildung zum Thema: Sexuelle Übergriffe im Internet
- 2 MitarbeiterInnen besuchten die Fortbildung zum Thema: Traumaarbeit
- 1 Mitarbeiter besuchte die Zukunftwerkstatt Jugendpflege - Schulsozialarbeit
- 2 MitarbeiterInnen besuchten die Fortbildung: Jungx sind anders - Mädchen auch
- 1 Mitarbeiterin besuchte die Fortbildung: Qualitätsentwicklung im Kinderschutz auf regionaler Ebene des LK FRI 2014
- 2 MitarbeiterInnen nahmen an der Fortbildung des LK FRI zum Thema: Bildung und Teilhabe teil.
- 2 MitarbeiterInnen nahmen an der Fortbildung des LK FRI zum Thema: §8a in der offenen Kinder- und Jugendarbeit teil.
- 2 MitarbeiterInnen nahmen an der Fortbildung des LK FRI zum Thema: Jugendgerichtshilfe teil.
- 4 MitarbeiterInnen nahmen an dem 1. Helferauffrischkurs teil.
- 7 MitarbeiterInnen, Juleicas, Honorarkräfte absolvierten die 1. Helferausbildung
- Die Bundesfreiwilligendienstler nahmen an den vorgeschriebenen Fortbildungen teil und erwarben zusätzlich ihre Juleica und nahmen an internen Fortbildungen teil.
- Darüber hinaus nahmen die pädagogischen Mitarbeiter des PFERDESTALLs an regelmäßigenr Supervision teil.
- Für die Inhaber der Juleica wurde eine Fortbildung organisiert und durchgeführt.
- 2 BundesfreiwilligendienstlerInnen und 2 Juleicas nahmen an einem Fahrsicherheits-training teil.

12. Ausblick

Für das Jahr 2015 haben wir neben den stattfindenden offenen und geschlossenen Angeboten wieder einige Veranstaltungshighlights geplant. Inhaltliche Schwerpunkte 2015 sehen wir in den Bereichen: Begleitung und Einsatz der Juleicas, Neuausrichtung der jugendkulturellen Angebote, wie Konzerte etc., Inklusion dauerhaft und stabil zusammen mit der Lebenshilfe umsetzen und die Jugendarbeit in Roffhausen neu aufbauen.

Hierfür ist ein konzeptionell und personell konstantes Arbeitsjahr wünschenswert.

Um weiterhin bedarfsorientierte, qualitative Arbeit leisten zu können, arbeiten wir an einem Feedbackinstrument für BesucherInnen bzw. Klienten.

Besuchen Sie uns im Internet: www.pferdestall-schortens.de

PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien
Alter Brauerweg 1 - 26419 Schortens - 04461/909943 - pferdestall@schortens.de